

Gleichschrift
VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 24. November 2005 um 19.00 Uhr

Sitzungsort: Dr. Fritsch-Turnhalle, in 3335 Weyer

Anwesend:

1. Bgm. Wiesholzer Gerhard
2. Vzbgm. Daucher Helmut
3. GV. Wildling Josef
4. GV. Ing. Moro Maximilian
5. GR. Fößleitner Herbert
6. GV. Stützner Johann
7. GV. Schoiswohl Monika
8. GR. Berger Johann
9. GR. Hauch Claudia
10. GR. Ahrer Theresia
11. GR. Hirner Marion
12. GR. Schlöglhofer Erich
13. GR. Haidler Josef
14. GR. Wildling Norbert
15. GR. Ing. Schwingshackl Josef
16. GR. Gollner Gerhard
17. GR. Dietachmayr Johann
18. GR. Jungwirth Robert
19. GR. Berger Franz
20. GR. Auer Rudolf

21. Gemeinderatsersatzmitglied DI Matzenberger Herbert
für Gemeinderatsmitglied DI Fößleitner Felix
22. Gemeinderatsersatzmitglied Fasser Karl
für Gemeinderatsmitglied Prüller Karin
23. Gemeinderatsersatzmitglied Steinschaden Ernest
für Gemeinderatsmitglied Ing. Holzner Reinhard
24. Gemeinderatsersatzmitglied Hirner Rudolf
für Gemeinderatsmitglied Zawrel Renate
25. Gemeinderatsersatzmitglied Holzer Alfred
für Gemeinderatsmitglied Schneuber Manfred

Es fehlen:

1. Gemeinderatsmitglied DI Fößleitner Felix, dafür (entschuldigt)
Gemeinderatsersatzmitglied DI Matzenberger Herbert
2. Gemeinderatsmitglied Prüller Karin, dafür (entschuldigt)
Gemeinderatsersatzmitglied Fasser Karl
3. Gemeinderatsmitglied Ing. Holzner Reinhard, dafür (entschuldigt)
Gemeinderatsersatzmitglied Steinschaden Ernest
4. Gemeinderatsmitglied Zawrel Renate, dafür (entschuldigt)
Gemeinderatsersatzmitglied Hirner Rudolf
5. Gemeinderatsmitglied Schneuber Manfred, dafür (entschuldigt)
Gemeinderatsersatzmitglied Holzer Alfred

Der Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung, nimmt die Begrüßung vor und stellt fest, dass

- a) die Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung mit Verständigungsnachweis am 15.11.2005, 16.11.2005, und 17.11.2005 erfolgte,
- b) die Verständigung der Ersatzmitglieder DI Matzenberger Herbert, Fasser Karl, Steinschaden Ernest und Holzer Manfred nicht mehr vorgenommen werden konnte, weil die Nichtteilnahme an der Sitzung der Gemeinderatsmitglieder DI Fößleitner Felix, Prüller Karin, Ing. Holzner Reinhard und Schneuber Manfred erst zu Beginn der Sitzung bekannt wurde,
- c) sich Frau GR. Zawrel Renate per e-mail von der heutigen Gemeinderatssitzung entschuldigt und gleichzeitig bekanntgegeben hat, dass sie von dem Ersatzmitglied Herrn GR. Hirner Rudolf vertreten wird,
- d) die Gemeinderatssitzung mit Tagesordnung am 15. Nov. 2005 an der Gemeindeamtstafel kundgemacht wurde und
- e) die Beschlussfähigkeit dieser Sitzung gegeben ist.

Er bestimmt die Gemeindevertragsbedienstete Frau Kaltenriner Petra, zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Seitens des Gemeindeamtes nimmt der Amtsleiter Schlöglhofer Franz als beratendes Organ an der Gemeinderatssitzung teil.

Der **Herr Vorsitzende** bringt den von Herrn GV. Ing. Schwingshackl Josef **gültig eingebrachten Dringlichkeitsantrag** zur Durchführung einer Volksbefragung gemäß Oö. Gemeindeordnung vollinhaltlich zur Vorlesung. Die Frage soll lauten: Sind sie für eine Zusammenlegung der Gemeinden Weyer-Land und Weyer-Markt?

Er stellt den **Antrag**, über diesen Dringlichkeitsantrag unter TO.-Punkt 1a) der heutigen Gemeinderatssitzung zu beraten und abzustimmen.

Beschluss: 22 Nein-Stimmen durch die Fraktionen der SPÖ, ÖVP und BWL. 1 Ja-Stimme durch Herrn GV. Schwingshackl und 2 Stimmenthaltungen durch Frau GR. Hirner und Herrn GR. Fößleitner.

Der Antrag ist somit abgelehnt.

T A G E S O R D N U N G

1. Gemeindevereinigung Weyer-Land und Weyer-Markt;
Beschlussfassung durch den Gemeinderat
2. Allfälliges

TO.-Punkt 1) Gemeindevereinigung Weyer-Land und Weyer-Markt; Beschlussfassung durch den Gemeinderat

Der Herr Vorsitzende bringt folgenden Amtsvortrag zur Kenntnis:

“Der Lebensraum Weyer erstreckte sich seit seiner größeren Besiedlung von Oberlaussa bis Weyer. Um 1360 erhielt die große Gemeinde Weyer das Marktrecht und 1564 wurde der Marktgemeinde Weyer von Kaiser Ferdinand I das Marktwappen verliehen. Die große Gemeinde wurde ein bedeutendes Eisenverarbeitungs- und Handelszentrum. Reiche Hammerherrenhäuser und Tavernen zeugen heute noch von Unterlaussa bis Weyer von diesem Wohlstand.

1897 führten Streitigkeiten zwischen dem damaligen Bürgertum und dem damaligen Bauernstand zur Trennung der erfolgreichen Marktgemeinde Weyer in Weyer-Markt und Weyer-Land.

Seit einigen Jahrzehnten wird die Sinnhaftigkeit einer Wiedervereinigung aus wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Gründen diskutiert, denn nach wie vor verbindet die beiden Gemeinden Weyer-Land und Weyer-Markt diese gemeinsame Vergangenheit sowie eine starke regionale Identität.

Die Lokale Agenda 21, in welche die Marktgemeinde Weyer und ein großer Teil von Weyer-Land einbezogen war, gab einen weiteren Impuls.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft hat beiden Gemeinden im Jahr 2004 ein CommunalAudit über die Aufgaben und Wirtschaftsdaten der Gemeinden finanziert.

Am 16. Dezember 2004 beschlossen der Gemeinderat Weyer-Markt, am 03. März 2005 der Gemeinderat Weyer-Land, die Gemeindezusammenführung, Phase 1, mit Moderation der Institute Retzl und Communal-Advice einzuleiten.

Am 12. Mai 2005 beschlossen beide Gemeinderäte in einer gemeinsamen Sitzung einstimmig, jedoch selbständig, die Entscheidung, Phase 2, mit der Beschlussfassung bis Ende 2005 aufzubereiten.

Ein gemeinsames Koordinationsteam aus Vertretern aller Fraktionen und Bediensteten beider Gemeinden hat am 21. Juni 2005 einstimmig den Inhalt, die Form und die Termine der Phase 2 bis zur Beschlussfassung vereinbart und gemeinsam mit dem Institut Retzl und der Bevölkerung die Entscheidungsgrundlagen demokratisch erarbeitet.

Zusammenfassung:

21. Juni 2005 Koordinationssteamsitzung – Ablauf Phase 2 (Zeit- und Maßnahmenplan)

Entscheidung für Fragebogen-Aktion, weil neben dem Willen der Gemeindebewohner eine fundierte Arbeitsgrundlage für die Gestaltung der „neuen“ Gemeinde erzielt werden kann, während eine Volksbefragung nur ja oder nein ergeben kann.

Beratung eines „Pflichtenkataloges“ hinsichtlich neuer politischer Strukturen -
„Ortsteilbeiräte“ zur Stärkung der Ortsteile

12. August 2005 Fragebogen-Aktion

Fragebogen Endredaktion mit Koordinationsteam
Versand an alle über 14-jährigen Bewohner beider Gemeinden
Erhebungszeitraum 2. – 14. September 2005

Rücklauf 33 %, das sind 1.265 Fragebögen

Themenfelder:

- Kinder, Jugend, Kindergarten, Schule
- Sport und Freizeit, Vereine, Kultur
- Gesundheit, soziales Netzwerk, Familien und Generationen
- Wirtschaft und Nahversorgung, Beschäftigung und Bildung
- Tourismus, Nationalpark
- Ökologie und Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft
- Verkehr, techn. Infrastruktur, Wohnraum- u. Siedlungsentwicklung
- (Orts-)Außenpolitik, Kooperationen, Kommunikation u. Information

Weyer-Markt: 93,8 % der Personen, die den Fragebogen abgegeben haben, sind für den gemeinsamen, eingeschlagenen Weg der Gemeindezusammenführung
6,2 % sind dagegen

Weyer-Land: 77,7 % der Personen, die den Fragebogen abgegeben haben, sind für den gemeinsamen, eingeschlagenen Weg der Gemeindezusammenführung
22,2 % sind dagegen

Aufteilung nach Ortsteilen in Weyer-Land:

Weyer-Umland: 94,4 % der Personen, die den Fragebogen abgegeben haben, sind für den gemeinsamen, eingeschlagenen Weg der Gemeindezusammenführung
5,6 % sind dagegen

Kleinreifling: 57,2 % der Personen, die den Fragebogen abgegeben haben, sind für den gemeinsamen, eingeschlagenen Weg der Gemeindezusammenführung
42,8 % sind dagegen

Unterlaussa: 71,9 % der Personen, die den Fragebogen abgegeben haben, sind für den gemeinsamen, eingeschlagenen Weg der Gemeindezusammenführung
28,1 % sind dagegen

Gesamt: 84,7 % der Personen, die den Fragebogen abgegeben haben, sind für den gemeinsamen, eingeschlagenen Weg der Gemeindezusammenführung
15,5 % sind dagegen

Zentrales Anliegen: Die Ortsteile gehören gestärkt und in der vereinten Gemeinde wirkungsvoll vertreten

26. Sept. 2005 Koordinationssteamsitzung

Bearbeitung der Ergebnisse der Befragung

Vorbereitung des Themengruppen-Workshops

Erörterung eines neuen Konzeptes für eine „neue politische Struktur“ (Ortsteilbeiräte zur Stärkung der Ortsteile)

27. Sept. 2005 Workshop mit Verwaltung und Bauhof

Gespräche, Anregungen, Vorschläge

8. Oktober 2005 Themengruppen-Workshop zur Erarbeitung der Aktionspläne

Die Ergebnisse der 8 Themengruppen des Fragebogens wurden in 8 Arbeitskreisen weiter verfeinert und konkretisiert

17. Oktober 2005 Koordinationsteamsitzung

Bearbeitung der Ergebnisse des Themengruppen-Workshops

Erörterung von „Ortsteilbeiräten“ für Unterlaussa und Kleinreifling mit Gemeindevertretern und engagierten Bewohnern des jeweiligen Ortsteiles

Erörterung der Ergebnisse der Workshops Verwaltung und Bauhof

21. Oktober 2005 Bürgerversammlung in Unterlaussa

25. Oktober 2005 Bürgerversammlung in Kleinreifling

28. Oktober 2005 Bürgerversammlung in Weyer

Information über die Ergebnisse der Fragebogen-Aktion

Debatte mit den Bewohnern

14. Nov. 2005 Koordinationsteamsitzung

Bearbeitung der Ergebnisse der Bürgerversammlungen

Vorbereitung der Gemeinderatsklausur

19. Nov. 2005 Gemeinderatsklausur

Beide Gemeinderäte fassen die Ergebnisse der bisherigen Arbeit zusammen

Gemeinsame Vorbereitung der Beschlussfassung

Mit dem Beschluss der Gemeindevereinigung ab 1. Jänner 2007 ist gleichzeitig eine Verpflichtung zur Einrichtung von Ortsteilbeiräten zur Stärkung von Unterlaussa und Kleinreifling zu beschließen.

Der gemeinsame Name heißt, wie vor der Trennung, Weyer. Weyer ist eine Marktgemeinde.

24. Nov. 2005 Gemeinderatssitzung

Beschlussfassung

Zusätzlich zu den Sitzungen und Versammlungen erfolgten umfassende schriftliche Informationen an die Gemeindebewohner.

Beide Gemeinderäte entscheiden eigenständig und unabhängig voneinander auf Basis des gemeinsamen, demokratischen Entscheidungsfindungsprozesses die Gemeindevereinigung.“

Die Fraktionen geben verschiedene Statements zur Gemeindevereinigung Weyer-Land und Weyer-Markt ab.

Frau GR. Hirner berichtet im Namen der BWL-Fraktion:

„Meine Name ist Hirner Marion, wohnhaft in Kleinreifling. Als Fraktionsobfrau der BWL teile ich Ihnen mit, dass wir als kleinste Partei der Gemeinde Weyer-Land den Zusammenschluss unserer Gemeinden befürworten.

In unserer 2-jährigen Tätigkeit als Oppositionspartei stehen wir nach wie vor zu unseren Wahlthemen, sehen jetzt durch einen Zusammenschluss beider Gemeinden für viele Projekte mehr Zukunftschancen sie wirklich zu realisieren.

Das Koordinationsteam bestehend aus allen Fraktionen beider Gemeinden hat bewiesen, dass große Ressourcen und Engagement vorhanden sind und in der Zukunft durch ein Miteinander viel erreicht werden kann.

Meine Meinung und ich glaube auch die Mehrheit der Anwesenden, hofft auf einen zielführenden Zusammenschluss.

Wir wünschen uns mit dieser Entscheidung eine für alle positive Entwicklung.“

Frau GV. Schoiswohl berichtet im Namen der ÖVP-Fraktion:

„Wir stehen heute vor einer wichtigen Entscheidung für beide Gemeinden. Es bietet sich uns eine große Chance, die es bild wahrgenommen zu werden. Wir sind überzeugt, dass ein Miteinander beider Gemeinden für die Ortsteile und ihre Bewohner eine große Chance bieten wird. Der neu zu wählende Bürgermeister bzw. die Bürgermeisterin dieser zusammengelegten Gemeinde ist verantwortlich dafür, dass die Punkte des heute zu beschließenden gemeinsamen Antrages auch verpflichtend befolgt werden.

Nur so kann sichergestellt werden, dass diese Rahmenbedingungen für eine erhöhte Lebensqualität sorgen. Wesentlich erscheint uns von der ÖVP vor allem die Gleichbehandlung der Ortsteile, die Schaffung von Einrichtungen für die Jugend in den Ortsteilen – denn in der Jugend liegt unser Potenzial für die Zukunft – und die Verbesserung der Infrastruktur für die Wirtschaft.

Einen wesentlichen Vorteil sehen wir nicht zuletzt in der schlankeren und daher effizienteren Verwaltung, die ein großes Einsparungspotenzial bietet. Wir sparen einen Gemeinderat und einen Bürgermeister ein. Dieses freiwerdende Kapital kann dann in Hinkunft für wichtige und notwendige Investitionen verwendet werden.

Weyer-Land und Weyer-Markt verbindet eine gemeinsame Vergangenheit und jetzt verbindet uns eine gemeinsame Zukunft mit einer neuen Gemeinschaft, mit neuen Ideen und einer neuen Chance. Nutzen wir diese Gelegenheit gemeinsam. Für uns und unsere nächste Generation.“

Herr GV. Stützner berichtet im Namen der SPÖ-Fraktion:

„Auch in meiner Fraktion hat es natürlich Befürworter und Skeptiker gegeben - aus den verschiedensten Gründen.

Aber nachdem wir die Daten aus der Bevölkerungsbefragung hatten, war für uns klar, dass es nur in Richtung einer " Gemeindezusammenführung " gehen kann.

Ich kann ihnen mitteilen, dass die SPÖ-Fraktion Weyer-Land heute einstimmig mit JA zu dieser Gemeindezusammenlegung stimmen wird.

Ich glaube, wir können jetzt noch gar nicht richtig abschätzen, welche Resonanz die heutige sicherlich " historische " Entscheidung künftig auslösen wird.

Albert Einstein hat einmal gesagt: Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn das ist die Zeit, in der ich leben werde.

Und für diese Zukunft haben wir mit dem "Arbeitspapier" das der Herr Bürgermeister noch vortragen wird, eine gute Basis für ein gemeinsames Weyer.“

Nach den Statements der Fraktionen fasst der Herr Vorsitzende kurz zusammen:

„Es war immer eine Voraussetzung unserer Gemeinde, dass es bei dieser Fusion keinen Verlierer geben darf. Das war uns das wichtigste und das ist auch hier richtig herausgearbeitet worden. Ich darf dem Koordinationsteam recht herzlich danken für die viel geleistete Arbeit, dass sich dieses Ergebnis herauskristallisiert hat.

Wir sind ja alle gefordert, dass wir in die Zukunft schauen, dass wir nicht am Stand treten, sondern etwas bewegen und dass wir als Randregion stärker auftreten gegenüber den Städten und den Ballungsbereichen.“

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, stellt der **Herr Vorsitzende den Antrag**, vorbehaltlich der Verordnung der Oö. Landesregierung nach § 8 Abs. 1 der Oö. Gemeindeordnung

- a) mit Wirksamkeit 1. Jänner 2007 die Marktgemeinde Weyer mit der Gemeinde Weyer-Land zu vereinigen,
- b) als gemeinsamen Gemeindennamen „Weyer“ zu führen, Weyer ist eine Marktgemeinde,
- c) zur Stärkung der Ortsteile Unterlaussa und Kleinreifling je einen Ortsteilbeirat mit Gemeindevertretern aller Gemeinderatsfraktionen und engagierten Bewohner/innen der Ortsteile einzurichten und die Anträge dieser Beiräte im Gemeinderat bzw. im Gemeindevorstand zu behandeln und nach Möglichkeit umzusetzen und
- d) die im Projektbericht des Institutes Retzl dokumentierten Projektanliegen der Bevölkerung auch für den künftig gemeinsamen Gemeinderat als verbindlich zu beschließen,

Aufzählung:

- (1) die politischen Gremien haben ein gemeinsames Bewusstsein als Interessensvertretungen aller Bürgerinnen und Bürger in beiden Gemeindegemeinden zu entwickeln (Wir-denken, Aufbau und Förderung guter Beziehungen der Ortsteile untereinander, ...)
- (2) die volle Unterstützung zur Sicherung der Volksschulen Kleinreifling und Unterlaussa
- (3) die volle Unterstützung für eine 5-jährige Tourismusschule sowie einer Holz- oder Umweltechnischule und für einen Aufbaulehrgang für die Hotelfachschule, Einrichtung eines Internats und Schüler-Nachmittagsbetreuung
- (4) die volle Unterstützung zur Sicherung des Kindergartens Kleinreifling
- (5) Dorf- und Stadterneuerung bzw. Dorfentwicklung für Schaffung eines multifunktionalen Dorfkerns Unterlaussa Schaffung eines multifunktionalen Dorfkerns Kleinreifling Jugendeinrichtungen in Weyer, Kleinreifling und Unterlaussa Revitalisierung des Unteren Marktes
- (6) die Förderung des Schi-, Rad- und Wandergebietes Viehtaleralm
- (7) Ausbau des Rad-, Mountainbike- und Wandernetzes im gesamten Gemeindegebiet
- (8) die Tunnelumfahrung Weyer
- (9) Stärkung der Vereine in allen Ortsteilen durch die Beibehaltung und die Verbesserung der nötigen Strukturen (Pacht, Förderungen, Ermäßigungen, ...)
- (10) Verbesserung der Infrastruktur für die Wirtschaft, entsprechende Flächenwidmungen, Anreize für Betriebsansiedlungen - Arbeitsplätze in der Gemeinde
- (11) Bioenergie Initiative für die gesamte Gemeinde, verstärkte Förderung durch die Gemeinde (Biomasse, Photovoltaik, ...)
- (12) Nutzung und Stärkung des Nationalparks Kalkalpen und des Prädikates Luftkurort
- (13) Tourismus-Gesamtkonzept
- (14) Ausbau der kulturellen Einrichtungen im gesamten Gemeindegebiet
- (15) Mobilitätsunterstützung für ältere Personen und die Jugend sowie Förderung des öffentlichen Verkehrs
- (16) Wohnbauinitiative, Leistbares Wohnen

- (17) Initiative für Gesundheitseinrichtungen, Fachärzte, Betreubares Wohnen, Seniorenheim, Krankendienste, Kureinrichtungen
- (18) Arbeitsplatzsicherheit für die Gemeindebediensteten, Reduzierung nur durch natürlichen Abgang
- (19) Nachhaltige und verbindliche Einbindung der Bevölkerung in die Gemeindeentwicklung (Lokale Agenda 21, Dorf- und Stadterneuerung, Bürgerbeteiligung, Schulen, Wirtschaft,...)
- (20) Erhalt und Verbesserung des ländlichen Wegenetzes
- (21) Versorgung mit unbehandeltem Trinkwasser
- (22) Maßnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft

Herr GR. Stützner erklärt: „Die SPÖ-Fraktion tritt diesem Antrag geschlossen bei.“

Frau GV. Schoiswohl erklärt: „Die ÖVP-Fraktion tritt diesem Antrag geschlossen bei.“

Frau GR. Hirner erklärt: „Die BWL-Fraktion tritt diesem Antrag bei, aber dazu möchte **Herr GR. Ing. Schwingshackl folgendes Statement** abgeben:

Das Abstimmungsverhalten geht ziemlich sicher mit 24:1 Stimmen aus. Diese 1 Stimme bin ich und ich kann mich eigentlich ziemlich identifizieren mit meiner Rolle, weil meiner Meinung nach 42 % aus Kleinreifling und eigentlich gemeindeweit noch 22 % dazukommen, was eigentlich für die Demokratie überhaupt nicht so schlecht ist. Warum bin ich eigentlich so stur bis zum Schluss? Das ist eigentlich nur Respekt an das Umfrageergebnis und nach wie vor meine Haltung, dass eigentlich das Volk hätte befragt werden sollen. Die Volksbefragung finde ich nach wie vor noch richtig aber leider ist mein Dringlichkeitsantrag abgewiesen worden – er bleibt zwar nach wie vor aufrecht, nur die Dringlichkeit ist ihm genommen worden.

Warum sind die Menschen so skeptisch für die Zusammenlegung? Vielleicht fehlt das Vertrauen für das, das das Engagement in Weyer-Land nicht so vorhanden ist wie in Weyer-Markt, denn wenn ich so zurückdenke, dass z.B. nur der Bauausschuss und der Kontrollausschuss regelmäßig getagt haben und die anderen Ausschüsse bestenfalls zu einer Sitzung im Jahr gekommen sind und manche Vorsitzende überhaupt nicht mehr greifbar waren, dann ist das Vertrauen wahrscheinlich ziemlich erschüttert und die Ortsteilausschüsse – ich wünsche ihnen zwar viel Glück – aber ich glaube aufgrund der menschlichen Schwäche, die jeder hat, werden sie 2-3 Jahre aktiv sein und dann verläuft sie sich in den Sand. Da ist mein Vertrauen auch nicht extra hochgestellt. Bisher hat eigentlich nichts vertrauensbildend mit Weyer-Land und Weyer-Markt stattgefunden. Wir haben nicht einmal kleine Projekte zustande gebracht, dann waren da noch Kleinigkeiten wie Schneeräumung unbereinigt und wieso es jetzt auf einmal so gewaltig schnell gut gehen soll, weiß ich eigentlich auch nicht. Die im Antrag enthaltenen Punkte sind für mich nicht mehr als ein Wunschkonzert. Die meisten Punkte hatten wir schon vor Jahren auf unserem Wahlprogramm gehabt und jetzt sind halt ein paar dazugekommen, aber noch keiner

hat wirklich gesagt, wo kommt das Geld dazu her. Ich kann mir nicht vorstellen, dass irgendwo jemand den Geldhahn aufdreht nur wegen unserem Enthusiasmus.

Was soll rauskommen, wenn sich eine finanzschwache Gemeinde mit einer finanztotkranken Gemeinde zusammenlegt? Für mich sicher nicht viel.

Es ist trotzdem schade und ich finde, dass die Show hier herinnen einen Druck erzeugt auf das Abstimmungsverhalten der Gemeinderäte. Ich habe mich bereits deklariert – ich bin dagegen – und ich bin der Meinung, dass unter diesem Druck hier herinnen durch die Medien etc. das absolute Abstimmungsverhalten von Weyer-Markt ich trotz Zweifel einiger Gemeinderäte auch der einzige bleiben werde.

Für mich bleibt jetzt nur noch eine Chance: Ich stelle jetzt den **Antrag auf eine geheime Abstimmung**.

Der Herr Vorsitzende gibt an, wer eine geheime Abstimmung verlangt, bitte um Zeichen mit der Hand.

Beschluss: 23 Nein-Stimmen durch die Fraktionen der SPÖ, ÖVP und BWL. 2 Ja-Stimmen durch Herrn GR. Schwingshackl und Herrn GR. Hirner.

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Der Herr Vorsitzende stellt den **Antrag** zur Gemeindevereinigung Weyer-Land und Weyer-Markt.

Beschluss: 24 Ja-Stimmen durch die Fraktionen der SPÖ, ÖVP und BWL. 1 Nein-Stimme durch Herrn GR. Schwingshackl Josef.

Die Abstimmung erfolgt durch Aufstehen.

Der Antrag ist somit angenommen.

Der Herr Vorsitzende bedankt sich recht herzlich und gibt dazu noch bekannt:

„Es freut mich, dass es der Gemeinde Weyer-Land und Weyer-Markt gelungen ist, den Beschluss für die Gemeindezusammenführung zu fassen.

Nach vielen Stunden harter Arbeit und gemeinsamen Abwägungen der Vor- und Nachteile einer Zusammenlegung haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen. Ich möchte mich bei allen Gemeinderäten, Bediensteten, Fraktionen und natürlich auch bei der Bevölkerung für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken.

Die meiste Arbeit liegt aber noch vor uns. Ich ersuche sie mit dem gleichen Schwung, den sie bis jetzt eingebracht haben weiterzuarbeiten, um dieses Projekt erfolgreich abzuschließen und um den Lebensraum Weyer neu zu formen und zu gestalten.“

**TO.-Punkt 2)
Allfälliges**

- a) Herr GR. Ing. Schwingshackl gibt zur Auskunft:
„Großen Respekt von diesem Abstimmungsergebnis, demokratisch kann man hier gar nichts daran aussetzen. Als Volksvertreter bin natürlich ein bisschen verwirrt und nütze daher die Chance meinen persönlichen Rücktritt zu verkünden. Ich trete aus dem Gemeinderat zurück, aber erst zu diesem Zeitpunkt, wo die Aufsichtsbehörde vom Land die Legitimität der heutigen Sitzung bestätigt hat und auch dass festgestellt worden ist, dass eine Volksbefragung nicht notwendig ist. Zu dem Zeitpunkt lege ich dann mein schriftliches Rücktrittersuchen am Gemeindeamt vor.“

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Herr Vorsitzende um 20:30 Uhr die heutige Gemeinderatssitzung.

Schriftführer

Vorsitzender

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am _____
genehmigt.

Der Bürgermeister:

Weyer, am